

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 20.05.2020**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:20 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **WTK/003/2020**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Christine Dyrba

Stadtvertreter/in

Frau Gudrun Dyrba

Herr Christian Hameister

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Christina Wiencke-Gilbrich

Verwaltung

Herr Harald Jäschke

Frau Petra Götz

Frau Dagmar Poltier

Frau Susanne Westphal

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Peter Scholz

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Ulrike Habeck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 26.02.2020
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen
- 7 Überarbeitung/Aktualisierung ISEK sowie Initiierung eines Prozesses zum Aufbau eines Stadtmarketing
Vorlage: 013/20/WTK
- 8 Aufbau und Integration eines Qualitätsmanagements
Vorlage: 014/20/WTK
- 9 Zuwendung zur Projektförderung im kulturellen Bereich
 - Antrag Volkssolidarität Südwestmecklenburg e.V.
 - Antrag Kino-Club Boizenburg e.V.
- 10 Kalkulation und Änderung der Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe für die Erhebung von privatrechtlichen Entgelten bei Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Entgeltordnung Märkte)
Vorlage: 118/19/30/3
- 11 Benutzungs- und Gebührensatzung Heimatmuseum
Vorlage: 044/20/10

Nicht öffentlicher Teil

- 12 Information und Beratung zur Wirtschaft
- 13 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 16 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit 4 Anwesenden beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Dyrba beantragt folgende Änderung der TO:
TOP 9 im nicht öffentlichen Teil vor TOP 12 zu beraten.

Herr Hameister bittet um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes,
Drucksache-Nr.: 035/20/30 -**Grundschulzentrum Boizenburg- Standort Neubau Sporthalle.**
Er vertritt die Meinung, dass dieses Thema durchaus den Tourismus tangiert, insbesondere bzgl. der Sicht auf die historische Wallanlage.

Frau Christine Dyrba befürwortet die Sicht von Herrn Hameister, da ein Neubau das Stadtbild verändert.

Herr Jäschke bezweifelt die touristische Relevanz dieses Themas. Hier geht es um den Standort des Neubaus einer Sporthalle und er weist darauf hin, dass es zwei Ausschüsse gibt, die sich mit Bau- und Stadtbildangelgenheiten befassen.

Frau Gudrun Dyrba bemerkt, dass auch in den Fraktionssitzungen über dieses Thema gesprochen wird und dann jeder bei der Abstimmung in der Stadtvertretersitzung seine Meinung vertreten wird.

Es kommt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 2/0/2

Die Drucksache-Nr.: 035/20/30 soll im nächsten WTK-Ausschuss beraten werden.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und

- Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 26.02.2020
 - 4 Bericht der Verwaltung
 - 5 Einwohnerfragestunde
 - 6 Anfragen
 - 7 Überarbeitung/Aktualisierung ISEK sowie Initiierung eines Prozesses zum Aufbau eines Stadtmarketing
Vorlage: 013/20/WTK
 - 8 Aufbau und Integration eines Qualitätsmanagements
Vorlage: 014/20/WTK

 - 10 Kalkulation und Änderung der Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe für die Erhebung von privatrechtlichen Entgelten bei Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Entgeltordnung Märkte)
Vorlage: 118/19/30/3
 - 11 Benutzungs- und Gebührensatzung Heimatmuseum
Vorlage: 044/20/10

Nicht öffentlicher Teil

- 9 Zuwendung zur Projektförderung im kulturellen Bereich
 - Antrag Volkssolidarität Südwestmecklenburg e.V.
 - Antrag Kino-Club Boizenburg e.V.
- 12 Information und Beratung zur Wirtschaft
- 13 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 16 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 26.02.2020

Die Sitzungsniederschrift vom 26.02.2020 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 2:0:2

zu 4 Bericht der Verwaltung

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Stadtinformation bisher nur telefonisch und per E-Mail erreichbar. Ab Donnerstag, dem 21. Mai wird die Stadtinformation nun wieder für Besucher geöffnet sein.

In Abstimmung mit den Partnerstädten der ElbeVeloTour wird dieses Jahr keine ElbeVeloTour

durchgeführt.

Die Aktion „Stadtradeln 2020“ wurde verschoben und findet in diesem Jahr vom 01.09 - 21.09.2020 statt.

Mit Beginn der Corona-Krise, als der Einzelhandel und die Gastronomie schließen mussten, wurde die Aktion „LieferBOI“ initiiert. So wurden Unternehmen mit einem Abhol- und Lieferservice auf der städtischen Website dargestellt. Die Initiative „LieferBOI“ ist ebenfalls auf der Online-Handelsplattform „digitaler Marktplatz MV“ registriert. Diese Plattform ist eine Initiative des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels. Händler haben die Möglichkeit ihren eigenen Online-Service zu kommunizieren oder ihre Produkte im Online-Shop Marktplatz MV anzubieten.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 6 Anfragen

Frau Christine Dyrba hat folgende Anfragen und Anregungen:

-Seinerzeit hat der WTK-Ausschuss die Anfrage gestellt, ob das Kopfsteinpflaster in der Altstadt geschliffen werden kann, um die Altstadt für ältere bzw. gehbehinderte Bürger wieder attraktiver und sicherer zu machen. Hierzu gab es bislang seitens der Verwaltung aus Personalmangel keine Recherchen. Da Neueinstellungen erfolgt sind, bittet Frau Dyrba das Thema nun wieder aufzugreifen.

-Des Weiteren gibt es in der Galliner Straße durch Baumaßnahmen Ampelverkehr. Dieser beeinträchtigt den Gehweg und ist somit eine Gefahrenquelle für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Frau Dyrba bittet die Verwaltung um Prüfung dieser Gefahrenquelle.

-Einwohnerversammlungen finden derzeit aufgrund CORONA nicht statt, wie geht es weiter?

Herr Jäschke berichtet, dass diese in naher Zukunft nicht stattfinden können. Es besteht immer noch Kontaktverbot und es gibt Auflagen, die bei Versammlungen erfüllt werden müssen, aber nicht realisiert werden können.

Herr Hameister spricht den Fahrradtourismus an, unter anderem die Beschilderung der Fahrradwege sowie ein plötzlich endender Fahrradweg in der Hamburger Straße Richtung Vier mit hohem Bordstein. Des Weiteren muss dringend ein Schild erneuert werden, welches sich am Aussichtspunkt „Zwölf Apostel“ befindet. Wann wird hier was gemacht und sind hierfür Mittel im Haushaltsplan eingestellt?

Herr Jäschke informiert, dass Fahrradwege Teil des Verkehrsentwicklungsplanes sind, dieser beinhaltet auch Querungen und Prüfungen von 30er-Zonen. Einige Aufträge sind bereits vergeben. Weiterhin müssen Gespräche mit der Verkehrsbehörde beim Landkreis geführt werden.

Frau Götz berichtet, dass im Haushaltsplan Mittel für neue Beschilderung eingestellt wurden.

Herr Jäschke ergänzt, dass es derzeit einen neuen Haushaltsentwurf gibt, den es in der nächsten Stadtvertreterversammlung zu genehmigen gilt. Bis 22.06.2020 wird eine positive Stellungnahme des Landkreises erwartet, damit die Haushaltssatzung am 23.06.2020 veröffentlicht werden kann und damit letztendlich die Investition für neue Beschilderung realisiert werden kann.

Frau Poltier informiert, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr sich derzeit intensiv mit einzelnen Punkten des Verkehrsentwicklungsplanes beschäftigt, aktuell „30-Zonen“. Dieser Punkt ist bereits recht weit fortgeschritten und sie empfiehlt dem WTK-Ausschuss an den Ausschuss für Bau und Verkehr heranzutreten, wenn als nächste Maßnahme die Radführung in Angriff genommen werden soll.

Herr Hameister schlägt vor, bereits im Vorfeld ein Leitsystem für die Fahrradfahrer/innen zu erarbeiten, damit eine bessere Orientierung gewährleistet ist.

Herr Jäschke erläutert, dass jedes Schild, das in irgendeiner Art und Weise den Verkehr lenkt, einer Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde bedarf und neue Beschilderungen meist vom Gesamtkonzept abhängen.

Herr Hameister bittet die Stadtverwaltung vorab um Prüfung, ob ein entsprechendes Schild in der Hamburger Straße Richtung Vier zur Warnung der Fahrradfahrer/innen aufgestellt werden kann „Dieser Weg endet hier, benutzen Sie...“.

zu 7 Überarbeitung/Aktualisierung ISEK sowie Initiierung eines Prozesses zum Aufbau eines Stadtmarketing
Vorlage: 013/20/WTK

Herr Hameister erläutert die Wichtigkeit der Überarbeitung des ISEK. Es muss ein Leitbild erarbeitet werden, das auch das Stadtmarketing beinhaltet.

Frau Christine Dyrba ergänzt, es fehlen verschiedene Bereiche u.a. auch der Klimanotstand und wir brauchen eine große Bürgerbeteiligung.

Frau Wiencke-Gilbrich fragt, ob Mittel im Haushaltsplan vorgesehen sind?

Frau Christine Dyrba berichtet, dass im Haushalt für die Überarbeitung des ISEK Mittel eingeplant sind, diese jedoch auf der letzten Stadtvertreterversammlung mit einem Sperrvermerk versehen wurden. Das kann sie aufgrund der Wichtigkeit nicht nachvollziehen und beantragt die Aufhebung des Sperrvermerks.

Herr Jäschke führt aus, dass die Überarbeitung des ISEK wichtig ist, um letztendlich den Marketingprozess voranzubringen. Allerdings sieht er es schwierig, die Stadt zu katalogisieren und alle Facetten unter eine Überschrift zu packen.

Herr Jäschke versteht den Umgang mit den Beschlüssen der Stadtvertretung in diesem Ausschuss nicht. Es ist absolut nicht zielführend, beschlossene Sachen in Frage zu stellen. Es ist richtig, dass der Antrag für den Sperrvermerk von drei Fraktionen gestellt wurde und durch die Stadtvertretung mehrheitlich beschlossen wurde. Der Sperrvermerk war wichtig, um den Punkt 3 des Beschlusses genauer zu betrachten. Hier geht es um Koordination und Federführung. Er empfiehlt den Punkt 3 dahingehend zu ändern, den WTK-Ausschuss als federführend zu beschließen und dadurch den Stadtmarketing-Prozess zu begleiten.

Frau Dyrba setzt sich dafür ein, diesen Prozess nicht weiter zu verschieben und der Sperrvermerk ist für sie unverständlich.

Herr Jäschke erläutert die Bedeutung des Sperrvermerks. Das eingeplante Geld kann unter bestimmten Voraussetzungen, die definiert sind, wieder freigegeben werden. Wenn es einen federführenden Ausschuss gibt, liegt es letztendlich an der Ausschussarbeit, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den richtigen Zeitpunkt zu finden, diesen Sperrvermerk wieder aufzuheben.

Frau Dyrba möchte wissen, welches die definierten Voraussetzungen sind?

Herr Jäschke antwortet:

- ein Konzept
- eine Federführung
- Einigkeit über den Prozessablauf

Frau Poltier führt aus, dass das ISEK am 19.01.2017 durch die Stadtvertretung beschlossen wurde. Dieses Verfahren war ein Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung. Diese wiederum hängt davon ab, wer beteiligt sich in welcher Form.

In Sachen ISEK gibt es nicht nur die Leitbildübersicht, sondern durchaus auch einen Maßnahmenplan. Sicher sind im Laufe der Zeit Änderungen eingetreten, die angepasst werden müssen.

Herr Hameister befürwortet die Federführung durch den WTK-Ausschuss und betont nochmal die Wichtigkeit, diesen Prozess endlich anzuschieben.

Beschlussvorschlag:

In ihrer Sitzung am 20. November 2019 beschlossen die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur folgenden Antrag gemeinsam in die Stadtvertretung einzubringen:

Die Stadtvertretung beschließt die umgehende Überarbeitung und Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) und beauftragt die Stadtverwaltung:

- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) umgehend zu überarbeiten und zu aktualisieren. Insbesondere das ISEK um das Leitbild und eine klare, gemeinsame Strategie- und Zielvorstellung aller Akteure zu ergänzen.
- Ein Konzept zur Initiierung und Integration eines Stadtmarketing zu erstellen. Die Stadtverwaltung beauftragt hierzu einen unabhängigen Berater.
- Die Stadtvertretung beschließt zudem die Bildung einer begleitenden Arbeitsgruppe bzw. beauftragt einen Ausschuss, den Stadtmarketing-Prozess zu begleiten.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

Mit Änderung Punkt 3:

Die Stadtvertretung beschließt den WTK-Ausschuss als federführend.

zu 8 **Aufbau und Integration eines Qualitätsmanagements**
Vorlage: 014/20/WTK

Die Vorsitzende erläutert den Aufbau des Qualitätsmanagements. Dieses dient der Dokumentation von Arbeitsabläufen der Verwaltung, um ein effizienteres Arbeiten von Mitarbeitern/innen sowie schnellere Einarbeitungen neuer Mitarbeiter/innen sicherzustellen.

Frau Gudrun Dyrba findet den Aufbau des Qualitätsmanagements sehr wichtig, schlägt jedoch vor, aufgrund des derzeitigen Engpasses an Mitarbeitern erst im nächsten Jahr damit zu beginnen. So könnten auch die bevorstehenden Neueinstellungen mit integriert werden.

Frau Christine Dyrba weist nochmal darauf hin, dass gerade in Anbetracht der geringfügigen Besetzung der Verwaltung ein Qualitätsmanagement von äußerster Wichtigkeit ist, um letztendlich neuen Mitarbeitern eine schnelle Einarbeitung zu gewährleisten.

Herr Hameister führt aus, dass die Wichtigkeit des Qualitätsmanagements sich doch in der Vergangenheit gerade im Kulturbereich deutlich gezeigt hat. Der schnelle Wechsel der Mitarbeiter und immer wieder Neubeginn, erfordert viel Energie und kann durch ein gutes Qualitätsmanagement wesentlich schneller und leichter werden. Weiterhin kann es für die Mitarbeiter durchaus motivierend sein, durch das Qualitätsmanagement den Mitarbeitern mehr Entscheidungsfreiheit zu gewährleisten.

Herr Jäschke ergänzt, dass das Qualitätsmanagement der Überprüfung von Arbeitsabläufen der Verwaltung dient. Auch hat es in der Vergangenheit durch Ausfall langjähriger Mitarbeiter/innen dazu geführt, dass keine Übergabe möglich war. Dieses würde dann im Qualitätsmanagement geregelt sein.

Er gibt bekannt, dass im nächsten Jahr eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück erwartet wird. Diese soll dann auch das Aufgabengebiet des Qualitätsmanagements übernehmen. Er empfiehlt den Aufbau dann mit dem dafür vorgesehen Personal zu starten.

Herr Hameister bemerkt, dass durch das Qualitätsmanagement auch der Bedarf an Mitarbeitern ermittelt werden kann.

Frau Wienke-Gilbrich befürwortet den Aufbau des Qualitätsmanagements, sieht jetzt jedoch nicht den richtigen Zeitpunkt dafür.

Die Vorsitzende betont nochmal ausdrücklich die Wichtigkeit dieses Prozesses. Da es ein langwieriger Prozess wird, ist es umso wichtiger, endlich damit anzufangen und es vielleicht gerade jetzt in CORONA-Zeiten freie Kapazitäten in der Verwaltung gibt.

Frau Poltier stellt klar, dass die Verwaltung deshalb nicht weniger arbeitet, nur weil kein offizieller Publikumsverkehr stattfindet. Aufgrund der Auflagen und des Kontaktverbots werden telefonisch Termine vereinbart, um einen geordneten und geführten Kontakt zu gewährleisten. Des Weiteren besteht erhöhter Arbeitsaufwand durch ständige Kontrollfahrten.

Herr Jäschke ergänzt die Ausführungen von Frau Poltier, dass die zwei bis drei Bereiche der Verwaltung, die geschlossen waren, dafür genutzt wurden, sich umzuorganisieren bzw. in anderen Bereichen auszuhelfen. Nur durch Einführung von Homeoffice, Erweiterung des Arbeitszeitrahmens sowie Gewährung von Samstagsarbeiten war es möglich, die Corona-Bestimmungen einzuhalten, bzw. den Eltern deren Kinder nicht betreut werden konnten ein Arbeiten zu ermöglichen. Die Kontrollfahrten wurden an 7 Tagen die Woche durchgeführt. Weiterhin ist die Verwaltung durch Personalausfall, Einarbeitung Personal und Vertretungssituationen noch lange nicht über den Berg. Die Sichtweise von Frau Christine Dyrba ist unverständlich.

Nach diesen Erläuterungen räumt Frau Dyrba ein, dass der Sachverhalt doch viel umfassender zu betrachten sei. Dies zeigt jedoch deutlich, wie wichtig der Aufbau und die Integration eines Qualitätsmanagements ist.

Beschlussvorschlag:

In ihrer Sitzung am 20. November 2019 beschlossen die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur folgenden Antrag gemeinsam in die Stadtvertretung einzubringen:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt und beauftragt die Stadtverwaltung:

- Ein Qualitätsmanagement aufzubauen und zu integrieren (u.a. Arbeitsabläufe, Arbeitsanweisungen, Qualitätsstandards und Vertretungsregelungen zu definieren und verbindlich zu dokumentieren).
- Für den Bereich „Kultur“ umgehend eine Dokumentation zu den Veranstaltungen durchzuführen. Eine Vertretungsregelung und eine Prozesssicherheit aufzuzeigen und verbindlich zu installieren.

Abstimmungsergebnis: 3/0/1

zu 10 Kalkulation und Änderung der Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe für die Erhebung von privatrechtlichen Entgelten bei Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Entgeltordnung Märkte)
Vorlage: 118/19/30/3

Die Vorsitzende stellt fest, dass die zur Beschlussvorlage vorgelegten Rechenbeispiele Fehler beinhalten. Sie zeigt auf, dass verschiedene Werte falsch berechnet wurden.

Frau Wiencke-Gilbrich bestätigt diese Rechenfehler und Frau Poltier sagt eine Korrektur zu.

Frau Christine Dyrba gibt zu bedenken, dass die Berechnung der Strompauschale für den Wochenmarkt weiterhin unverständlich bleibt. Dieser berechnet sich auf den Gesamtwert des Stromverbrauchs, obwohl die Kosten für andere Veranstaltungen und Volksfeste ja bereits gesondert abgerechnet wurden. Demzufolge müsste sich der Gesamtwert um den bereits abgerechneten Teil verringern.

Herr Jäschke empfiehlt die Annahme des Beschlussvorschlages mit Korrektur der Berechnungswerte.

Frau Christine Dyrba spricht sich für den Erhalt des Wochenmarktes und für Gerechtigkeit aus. Warum muss ein Händler beispielsweise eine Strompauschale zahlen, wenn er gar keinen Strom verbraucht?

Frau Poltier erläutert, eine Kalkulation bildet den Durchschnittsverbrauch eines Jahres und sorgt dafür, dass die Kosten an die Stadt zurückgeführt werden. Wie kann man kalkulieren, welcher Stand Strom nimmt und welcher Stand nicht?

Herr Jäschke gibt zu bedenken, dass die alte Satzung 16 Jahre alt ist. Im Vergleich zur alten Satzung ergibt sich für die Händler eine Kostensteigerung von ca. 13-14 Prozent. Im Vergleich zu den Jahren gesehen ein sehr akzeptables Ergebnis.

Frau Christine Dyrba möchte Angaben zur Höhe des Verbrauchs für den Zeitraum von Januar bis Mai. Dieser bezieht sich dann ja nur auf den Verbrauch der Wochenmärkte, da keine weiteren Veranstaltungen stattgefunden haben. Sie sieht es als ungerecht an, dass die Händler für Leistungen bezahlen müssen, die sie nicht in Anspruch nehmen.

Herr Jäschke weist darauf hin, dass jeder die Möglichkeit hat, den Anschluss zu nutzen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt in ihrer Sitzung am 18.06.2020 die Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe für die Erhebung von privatrechtlichen Entgelten bei Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen (Entgeltordnung Märkte) ab dem 01.07.2020 gemäß Anlage _

Abstimmungsergebnis: 3/1/0

Voraussetzung: Korrektur der Berechnungswerte

**zu 11 Benutzungs- und Gebührensatzung Heimatmuseum
Vorlage: 044/20/10**

Frau Poltier verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die anliegende Benutzungs- und Gebührensatzung des Heimatmuseums.

Von einer Kostendeckung gemäß § 6 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

**zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31
Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 16 Schließen der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Susanne Westphal
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r